

Eine neue Kolonie.

Da die neue Eisenbahn durch die St. Peters - Kolonie bald in Betrieb kommt, so wird hier in kurzer Zeit wenig gutes Heimstätte Land zu haben sein, wenigstens nicht für solche, die Prärie wollen. Die Catholic Settlement Society hat daher beschlossen, eine neue Kolonie zu gründen und zwar 60 bis 100 Meilen westlich von Saskatoon und etwa 150 Meilen südwest von Rosthern. Es gibt dort viel gutes Land, aber lauter Prärie und kein Wald.

Die Society wird jedoch ihre Verbindung mit der St. Peters - Kolonie aufrecht erhalten so lange in dieser Kolonie, oder in deren Nähe noch brauchbares Land zu haben ist.

Ferner wird die Catholic Settlement Society demnächst nach einem neuen Plane neuorganisiert werden. Alle Einnahmen sollen als Vertrauensgelder betrachtet und nur für Kolonisationszwecke verwendet werden. Die Beamten werden nur ihr angemessenes monatliches Gehalt beziehen und weiter nichts. Diese Beamten werden die geschäftlichen Arbeiten besorgen, jedoch wird die Oberleitung in den Händen eines geistlichen Direktors liegen und da die Patres Oblaten die Seelsorge in der neuen Kolonie übernehmen, so wird das Direktorat wahrscheinlich aus drei Oblaten und einem Benediktiner Vater bestehen. Diese Direktoren werden kein Gehalt beziehen, sondern ihre Dienste unentgeltlich leisten.

Man beachte, daß nach diesem neuen Plane unbedingt festgesetzt und bestimmt sein wird, daß alle Einnahmen als Vertrauensgelder zu behandeln sind und nur gebraucht werden können, um die Kolonisation zu befördern. Diese Bestimmung hat einen besonderen Zweck, denn es hat nämlich die Ansiedlungsgesellschaft ein großes Werk unternommen, welches für die katholische Sache von höchster Wichtigkeit ist. Man sollte daher glauben, daß jeder echte Katholik das Werk auch nach Kräften unterstützen würde. Trotzdem gibt es aber Leute, welche in boshafter Weise gerade das Gegenteil thun, und auf jede Art und Weise trachten, das Unternehmen zu schädigen, hauptsächlich dadurch, daß sie die ganze Sache als Geldmacherei hinzustellen versuchen. Diesem Geschlechte wird dadurch ein Riegel vorgeschoben, an dem nicht vorbeizukommen ist, und wenn in Zukunft einer in bezug auf Geldmacherei spricht, so soll keiner darüber in Zweifel sein, was Gottes Rind er ist.

Ferner wird der Name der Gesellschaft wahrscheinlich in Deutsche Katholische Kolonisations - Gesellschaft umgeändert werden. Das neue Direktorium wird voraussichtlich die Bestimmung erlassen, daß jeder, der in den Kolonien welche die Gesellschaft gründet, zu einer Gemeinde gehören will, auch die üblichen Gebühren (\$15) an die Gesellschaft bezahlen muß und daß keiner in eine Gemeinde als Mitglied aufgenommen wird, der dieser Gesellschaft gegenüber nicht seine Pflicht und Schuldigkeit gethan hat. Diese Bestimmung ist auch vollkommen richtig, denn es kostet viel Geld, um große Kolonien anzulegen, thut aber jeder seinen Teil, so ist es für keinen viel, und ein Mann von Charakter setzt seinen Stolz und Ehre darin, daß er seinen Teil dazu beiträgt, wie jeder andere. — Wer von einem solchen gemeinnützigen Unternehmen den Vorteil genießen will, muß auch seinen Teil zu den Kosten beitragen, dies ist seine Pflicht und Schuldigkeit, welches auch kein echter Katholik leugnen wird. Wenn so aber die \$15 nicht wert ist, der ist auch kein passender Zuwachs für eine katholische Kolonie und sollte sich lieber unter die Dackborzen sehen. Auch sei hier bemerkt, daß solche, die sich verstreut

unter Andersgläubigen niederlassen, wohl kaum Aussicht haben, jemals Kirche und Priester in ihrer Nähe zu bekommen, denn die Seelsorge in West Canada wird fast ausschließlich von den Patres Oblaten und Benediktinern versehen und beide Orden haben mit ihren großen Kolonien alle Hände voll so daß ihnen für verstreute Missionen keine Kräfte zur Verfügung stehen.

Die jetzigen erfahrenen und erprobten Beamten durch deren gewissenhaften Arbeiten solch schöne Erfolge erzielt worden sind, werden natürlich beibehalten.

Bekanntmachung.

Für alle diejenigen, welche an der Gründung der St. Peters - Kolonie beteiligt gewesen sind, ist es eine große Genugthuung, die erstaunlichen Fortschritte zu erblicken, welche die Kolonie dieses Jahr zu verzeichnen hat. Ueberall wird mit echt deutschem Fleiß gearbeitet, so daß es eine Lust und Freude ist. Auch steht das Getreide meistens sehr gut und ist in der Kolonie vielleicht wirklich höher und schwerer gewachsen als in irgend einem anderen Teile von West - Canada. Die Bitterung war den ganzen Sommer durch meistens günstig und auch meistens sehr angenehm, und die neue Eisenbahn schreitet rasch der Vollendung entgegen. Daß die Ansiedler im allgemeinen mit frohem Mut der Zukunft entgegenschauen, ist selbstverständlich.

Auch ist es leicht begreiflich, daß unter solchen Umständen in kurzer Frist wenig gute Heimstätten in der Kolonie zu haben sein werden. Was hier und da zerstreut herum liegt, wird rasch vergriffen. Die folgenden Heimstätten sind vorläufig noch frei:

- No. 21. Ebenes Land mit zwei Teichen, der eine von etwa 10 Aker, der andere von 7—8 Aker. Etwa 5 Aker Weidengebüsch. Das Uebrige ist Prärie.
- No. 22. Meistens ebene Prärie. 40 Aker Weiden und Pappeln. Ein Teich von etwa 8 Aker, eine Heuwiese von ungefähr 5 Aker.
- No. 23. Meistens Prärie mit Abhang nach Westen hin. Etwa 17 Aker Weiden. Ein Teich von etwa 5 Aker.
- No. 24. Meistens ebene Prärie. Etwa 8 Aker Busch. Diese 4 Heimstätten liegen alle in einer Sektion und haben durchschnittlich sehr gutes hohes und trockenes Land.
- No. 25. Meistens Prärie mit ziemlich Abhang, hoch und trocken. Etwa 20 Aker Pappeln und Weiden. Etwa 10 Aker Teich.
- No. 26. Ebene Prärie, hoch und trocken. Etwa 15 Aker ziemlich schweres Holz. 5 Aker Teich.
- No. 27. Ebene Prärie, hoch und trocken mit etwa 7 Aker Weidengebüsch.
- No. 28. Ebene Prärie, hoch und trocken, hängt nach Süden. Obige vier Heimstätten liegen alle in einer Sektion.
- No. 29. Hohes trockenes Land, meistens offene Prärie, mit ziemlich Abhang und einzeln verstreuten Pappeln und Weidengebüschen.
- No. 30. Lage wie No. 29. Ein Teich von etwa 5 Aker.
- No. 31. Lage wie 29.
- No. 32. Ebene Prärie mit etwa 25 Aker Busch und 5 Aker Heuwiese. Diese vier Heimstätten liegen alle in einer Sektion.

- No. 33. Lage wie No. 29.
- No. 34. Meistens Prärie mit ziemlich Abhang. Etwa 30 Aker Busch auf der Westseite. 7 Aker Heuwiese und 4 Aker Teich.
- No. 35. Meistens hohe trockene Prärie. Etwa 12 Aker Busch und 5 Aker Teich.
- No. 36. Ebenes Prärie. Hoch und trocken mit einzelnen verstreuten Pappeln und Weiden. Obige vier Heimstätten liegen alle in einer Sektion.
- No. 37. Ebenes Land, etwa 80 Aker Prärie. 70 Aker ziemlich schwerer Busch, und 10 Aker Teich.
- No. 38. Ebenes Land, etwa 90 Aker Prärie. 60 Aker ziemlich schwerer Busch, 7 Aker Heuwiese und 3 Aker Teich.
- No. 39. Meistens dichter ziemlich schwerer Busch. Obige vier Heimstätten liegen alle in einer Sektion.
- No. 41. Ebenes Land, 60 Aker Prärie, 90 Aker ziemlich schwerer Busch und 10 Aker Teich.
- No. 42. Etwa 100 Aker Prärie mit ziemlich Abhang. 60 Aker schwerer Busch. Lauter hohes trockenes Land.
- No. 43. Hoch und trocken, mit ziemlich Abhang. 90 Aker Prärie, 60 Aker Busch und 15 Aker Teich.
- No. 44. Hohe Lage, hängt nach Nordosten. 100 Aker Prärie und 60 Aker Busch. Obige vier Heimstätten liegen in einer Sektion.
- No. 45. Meistens Prärie mit ziemlich Abhang. 20 Aker Busch und 60 Aker Teich.
- No. 46. Etwa 130 Aker Prärie, 20 Aker ziemlich schwerer Busch. 5 Aker Heuwiese und 5 Aker Teich. Hoch und trocken mit ziemlich Abhang nach Norden.
- No. 47. Etwa 100 Aker Prärie mit ziemlich Abhang. 40 Aker Busch 20 Aker Heuwiese und Teich.
- No. 48. Ebenes Land, hoch und trocken. 80 Aker Prärie, 75 Aker ziemlich schwer Busch und 5 Aker Teich. Obige vier Heimstätten liegen alle in einer Sektion.
- No. 49. Ebene Prärie mit 10 Aker Busch und 5 Aker Heuwiese. Diese Heimstätten liegen alle 10 bis 15 Meilen von der neuen Eisenbahn, haben sehr guten Boden, sind fast ganz frei von Steinen und Alkali und ein reichlicher Vorrat an Holz ist in nächster Nähe. Dieselben liegen im nordöstlichen Teile der St. Peters - Kolonie. Der größte Teil von guten Heimstätten ist dort diesen Sommer von deutschen Katholiken aufgenommen worden, so daß im Frühjahr, wenn die Leute auf ihr Land ziehen, auch eine Kirche in nächster Nähe gebaut werden kann. Diese Heimstätten können zu jeder Zeit für den ersten der sich darum bewirbt eingetragen werden. Wer eine von diesen Heimstätten haben möchte, wende sich sofort unter Einsendung der üblichen Gebühren (\$25.00) an die Catholic Settlement Society. F. J. Lange, Präsident. Rosthern, Sask., Can.

In Rosthern, Sask., kam kürzlich ein Farmer aus Oklahoma an, welcher den ganzen etwa 2500 Meilen langen Weg mit dem Wagen zurückgelegt hatte.

„Singer“ Näh-Maschinen.

Unterzeichneter hat eine Office eröffnet in Rosthern zum Verkauf der Weltberühmten

Singer Näh-Maschinen

Auf längere Zeit und monatliche Abzahlungen oder auch für baar zu ermäßigtem Preis. Reparaturen werden jederzeit ausgeführt.

Nadeln und Maschinen-Öl vollständig an Hand.

Jacob Knechtel.

Rosthern, Sask.

Rosthern Milling Company,

Müller und Getreide-Händler.

Zwei große Mühlen

in Rosthern und Hague. Verkaufen die besten Sorten Mehl, die nur von No. 1 Saskatewan hard Weizen gemacht werden können.

Wm. Wiebe,

Manager, Rosthern.

G. O. Mc Hugh L.L.B.

Advokat und Notary Public. Rechtsanwält für die Bank of British North America und für die Catholic Settlement Society. Office über Friesen's Eisenwaren-Laden. Rosthern — Sask.

Neuestes Eisenwaren-Geschäft

In Rosthern. Gegenüber dem Bahnhof. Wir führen stets auf Lager die neuesten Heiz- und Kochöfen, Haus- und Küchengeräte, Handwerker-Gerätschaft, Öl und Farben. — Bevor Ihr kauft, erkundigt Euch bei uns über die Preise von Nägel und Zaundraht. Achtungsvoll

Rehler & Abrams,
Rosthern, Sask.

Meat Market.

Deutsche Metzgerei.

Beste Fleischwaren, wie Rind-, Kalb- und Schweinefleisch, Speck, geräucherter Schinken, feinste Würst, verkaufe ich zu den billigsten Preisen. Landsucher können auf Wunsch gelochten Schinken haben. — Beste Bedienung zugesichert.

Valentin Gerhardt,

Rosthern, Saskatewanstraße, in der Nähe von Queens Hotel.